

Merry X-Mas Mikako

The Love must go on

Von abgemeldet

Kapitel 31: Was ist nur los? Wo ist Ro?

"Anzu was ist denn? Warum rennst du schon um diese Zeit wie ein aufgeschrecktes Huhn durch die Wohnung?" Anzu blickte ihren Ehemann an. Und er wusste sofort, dass er das nicht hätte sagen sollen. Sie ist nun wütend. Nein sie war vorher schon außer sich.

"Warum ich hier so rum renne?" Kyo schluckte. "Soll ich dir das sagen?"

"Anzu, bitte beruhige dich doch."

"Ich soll mich beruhigen? Hier ließ dir diesen Zettel durch, den uns deiner lieber Cousin hinter lassen hatte und dann sag mir bitte noch mal das ich ruhig bleiben soll." Kyo las sich den Zettel durch. "Mikako ist doch bei Shikku."

Anzu rollte genervt mit den Augen. "Mein lieber Gatte, darum geht es doch nicht. Es geht darum, dass sie ausseits geschlafen hatte und dass die beiden einen Streit hatten und sie abgehauen ist. Vermutlich hat sie auch geweint. Verstehst du, Ro hat sie zum weinen gebracht."

Jetzt verstand er erst, was sie meinte. Ohne noch was zu sagen, ging er auf sie zu und drückte sie einfach so an sich. "Ach Anzu... Es ist doch alles okay. Die beiden haben bestimmt nur einen kleinen Streit. Hast du bei Avalon schon angerufen?"

Anzu nickte. "Ja, Mika-chan kommt gleich. Sie hat sich auch entschuldigt, dass sie uns gestern Abend nicht mehr angerufen hat, aber sie wollte Lily nicht wecken."

"Ja so ist unserer kleine Mikako."

"Kyo, sag mir, dass alles gut wird."

Kyo drückte sie wieder an sich und nickte. "Ja mein Schatz, es wird alles wieder gut." Lily fing an zu weinen.

"Ich geh sie holen." Sagte Kyo und ging in das Zimmer der Kleinen.

"Ach Mikako..." meinte Anzu und setzte sich erst mal hin und trank einen Schluck vom Tee, den sie sich gemacht hatte.

Wenig später klopfte Mikako an der Tür ihrer Schwester. Diese öffnete sofort die Tür und nahm ihre kleine Schwester in die Arme. "Wie geht's es dir denn?"

"Mir geht's gut."

"Und nun ehrlich?"

"Ach Anzu, ich weiß einfach nicht was ich denken soll."

"Ich verstehe schon." Sagte Anzu und beide setzten sich ins Wohnzimmer. "Willst du einen Tee? Ich habe deine Liebingsorte hier."

"Nein, ist aber lieb von Dir."

"Was ist denn nun passiert?"

"Ro und ich hatten nur einen kleinen Streit."

"Also wenn du zu den Avalons mitten in der Nacht gehst und Ro auch abhaut, dann kann dieser Streit doch nicht so klein gewesen sein, tut mir Leid Mika-chan." Meinte Kyo dazu.

Mikako schaute Kyo an. "Ich weiß nicht, was ich genau denken soll."

"War er denn gestern noch bei den Avalons?"

"Satoru hat ja gesagt. Aber ich weiß nicht so genau, was da abgelaufen ist, denn ich lag schon im Bett."

"Verstehe." Meinte Anzu und schaute ihren Gatten an.

"Hier Mika-chan, das hat Ro hier gelassen." Sagte Kyo und reichte ihr den Zettel.

Mikako las ihn sich durch. "Ich danke euch. Macht es euch was aus, wenn ich nun nach oben gehe. Ich wollte mich fertig machen, weil ich noch ins KISHUU heute wollte."

"Mika-chan geht's dir auch wirklich gut?" fragte ihre Schwester. Mikako nickte mit einem Lächeln und ging nach oben in ihre Wohnung. Dort erwartete sie nur Tsuki.

"Na meine Süße, was ist denn los?" fragte Mikako die Katze und nahm sie auf den Arm. Nachdem sie der Katze was zum Essen gegeben hatte und duschen war, saß sie regungslos in ihrem Zimmer auf ihrem Bett und startete die Wand an. Dann kam ihr Kätzchen und kuschelte sich neben Mikako. Mikako kamen die Tränen und diese tropften auf das weiche Fell der Katze. "Oh tut mir Leid Tsuki." Sagte Mikako, legte sich hin und kuschelte mit ihrer Katze. "Habe ich alles falsch gemacht? Warum ist Ro nicht hier? Was ist denn nur los mit ihm? Ich will ihn zurück!" sagte sie und streichelte behutsam Tsuki.

"Ihr geht es nicht gut und sie versucht es mal wieder zu verheimlichen." Meinte Anzu. Kyo nickte. "Ich weiß nicht ob es so gut ist, wenn sie heute ins KISHUU geht, vielleicht sollte ich Aoi darum bitten, mal ein Auge auf sie zu werfen."

Kyo schüttelte den Kopf. "Ja du hast Recht, das sollte ich nicht machen, wegen Mikako, dass wäre nicht fair ihr gegenüber." Kyo nickte wieder. "Wo ist denn dein Cousin hin?"

"Ich weiß es nicht Anzu." Antwortete Kyo endlich mal etwas.

"Meinst du er ist zu einem Freund?"

"Zu wem den?"

Anzu zuckte mit den Schultern. "Weiß ich nicht. Vielleicht zu dieser Risushi."

"Er gibt ihr Nachhilfe, mehr nicht"

"Ja, die frage ist nur in was?"

"Jetzt übertreibst du es aber, Anzu."

"Ja, da hast du vielleicht Recht. Oder zu seinem Vater?"

"Nein glaube ich nicht, aber wenn du willst, schau ich da mal heute auf den Weg zur Arbeit vorbei und sag dir dann Bescheid."

"Ja, das wäre sehr lieb. Meine arme kleine Schwester." meinte Anzu und seufzte schwer.

"Ihr geht es doch eigentlich gut."

"Kyo du kennst sie. Sie würde mir nie sagen, wenn es ihr schlecht geht. Weil sie sich Sorgen darüber macht, dass ich mir dann Sorgen um sie mache."

"So ist deine Schwester nun mal, aber so bist du auch, wenn ich dich daran erinnern darf."

"Ja, das ist so eine Macke zwischen uns beiden, glaube ich."

"Das glaubst du nicht nur, dass kann ich dir auch bestätigen, meine liebe Gattin." Sie

seufzte und setzte sich neben ihren Mann. Dieser legte den Arm um sie. "Es wird schon alles wieder besser."

Momji saß nun auch bei den Avalons. Notstandsitzung. Eigentlich wollte er Shikku abholen, um mit ihr ins KISHUU zu gehen, aber nun saß er mit dem Rest der Familie Avalon und Gabriel im Wohnzimmer und sie unterhielten sich über die momentane Lage mit Mikako und Ro. Von dem Zettel wussten sie auch schon, Anzu hat Shikku davon erzählt.

"Sie sitzt jetzt bestimmt zuhause und ist vollkommen fertig." Meinte Masaru.

"Ich frage mich, was mit Ro los ist." Meinte Shikku.

"So was hat er doch noch nie gemacht, oder?" meinte Momji. Die Avalons und Gabriel nickten.

"Gabriel weißt du nicht, wo er hin sein könnte?" fragte Satoru.

"Nein, leider nicht."

"Das ist echt schade." Meinte Satoru.

"Wir brauchen auch keinen Suchtrupp los schicken. Bei Mikako wäre das vielleicht sinnvoll, aber bei Ro wüssten wir ja gar nicht wo wir anfangen zu suchen sollen." Meinte Shikku.

"Ich verstehe ihn einfach nicht. Wie kann er Mikako das nur antun." Sagte Kakeru.

"Das ist einfach eine ziemlich komplizierte Sache." Sagte Momji.

"Ja du hast Recht Momji, wir sollten nun arbeiten gehen. Kommen im Moment doch eh nicht weiter." Ein kleines Lächeln huschte auf Momjis Mundwinkel und die beiden standen auf. Shikku gab Gabriel noch ein Küsschen, dann verschwanden die beiden aus der Tür.

"Also was ist nun wirklich los, Gabriel." Meinte Masaru.

"Warum fragst du mich?" meinte Gabriel.

"Ey, du bist schließlich so was wie ein guter Freund von Ro." Sagte Masaru.

"Das heißt aber nicht, dass Ro mir sagt wo er hin abhauen würde, wenn er mal seine Zeit für sich braucht, schließlich bin ich mit der besten Freundin von Mikako zusammen."

"Stimmt." Meinte Masaru. "Sorry."

"Schon okay. Machen uns ja alles wegen der Sache so fertig."

"Ja, aber wir sollten erstmal einen ruhigen Kopf bewahren." Sagte Satoru und stand auf. "Ich glaube, ein paar von euch müsstest auch zur Arbeit."

Im KISHUU wartete Mikako schon auf ihre Freunde. Na ja, sie war eigentlich schon ziemlich bei der Sache die neuen Kleidungsstücke in die Regale hinein zu räumen. "Hi Mikako."

"Hi Mi-chan." Sagte Momji.

"Hi ihr zwei." Sagte Mikako und lächelte die beiden wie immer strahlend an. Die beiden schauten sich fragend an und gingen sich mal umziehen.

"Hey ihr zwei." Sagte Aoi als er sie gerade erblickte.

"Du Aoi?" fing Shikku an.

"Ja, was gibt es denn?"

"Ist dir heute an Mikako was aufgefallen?"

"Nein eigentlich nicht warum. Sie ist heute nur noch eifriger als sonst bei der Sache."

"Verstehe." Sagte Momji.

"Ist alles okay?"

"Ja, es ist schon alles gut."

"Hoffen wir es mal." meinte Momji.

"Warum ist denn was passiert?" fragte Aoi. "Aber Mikako ist doch wieder auf den Beinen oder?"

"Ja soweit geht es ihr wieder gut."

"Da bin ich aber erleichtert. Aber dennoch ist etwas mit Mikako." Momji und Shikku nickten.

"Ro ist weg."

"Wie er ist weg?"

"Na ja, er hat sich aus dem Staub gemacht." Meinte Shikku.

"Nana so schlimm es auch nicht." Meinte Momji.

"Ach findest du? Sie hatten einen Streit. Mikako ist gestern Abend zu mir gekommen und heute früh ist Ro auch abgehauen."

"So schlimm?" meinte Aoi. "Aber das legt sich bei den beiden wieder."

"Shikku! Kommst du mal!" rief Mikako sie.

"Ja." Sagte Shikku und ging zu ihrer Freundin.

"Und Mikako verheimlicht mal wieder, wie sie sich gerade so fühlt oder?" meinte Aoi. Momji nickte.

"Na ja, das hat sich bestimmt auch bald wieder."

"Ja, das glaube ich auch. Shikku ist aber, glaub ich, anderer Meinung."

"Nein, sie macht sich wohl einfach nur sehr große Sorge um unsere kleine Mikako. Schließlich ist sie ja eigentlich noch nicht so richtig wieder auf den Beinen. Der Krankenhausaufenthalt ist auch noch nicht so lange zurück, oder?"

Momji nickte. "Brauchst du mich bei irgendwas oder soll ich auch im Laden helfen?"

"Nein, du könntest die neuen Kisten im Lager ausräumen. Das wäre lieb von dir."

"Mach ich gerne."

"Ja, das sieht wirklich sehr gut an ihnen aus. Aber ich würde mehr etwas Buntes wählen."

"Ja?" fragte die Kundin Mikako.

"Ja, Bunt ist im Moment sehr in und gerade jetzt in dieser Jahreszeit wirkt es buntes gleich viel fröhlicher."

"Danke sehr. Dann suche ich mir gleich mal etwas."

"Und wenn Sie meinen Rat brauchen ich bin gerne für sie da." Sagte Mikako.

"Geht's dir gut Mika-chan?"

"Ja, mir geht es gut."

Das Telefon klingelte. Anzu setzte ihre Tochter in den Laufstall und ging ans Telefon.

"Hier bei Saeki."

"Hallo Anzu ich bins."

"Hallo Kyo und hast du was herausgefunden?"

"Ja, das habe ich sogar."

"Und was? Weißt du wo Ro ist?"

"Ja, sein Vater sagte mir, dass Ro im Ferienhaus in Noboku ist."

"In Noboku?"

"Ja, also gar nicht so weit von seinem Haus entfernt."

"Ja, danke dir. Viel Spaß bei der Arbeit."

"Danke dir. Mach dir nicht so viele Sorgen und gib Lily einen Kuss von mir."

"Mach ich. Bis heute Abend." Anzu legte auf. Sie blickte ihre kleine Tochter an und seufzte.

